



Gebetswoche

für die Einheit
der Christen

**„Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“
(vgl. Exodus 15,6)**

Meditation und Andacht für Tag 5

der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018:

Aus dem ganzen Land höre ich mein Volk verzweifelt schreien

Andacht gemäß Evangelisch methodistischer Tradition

ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

5. TAG

Aus dem ganzen Land höre ich mein Volk verzweifelt schreien.

Deuteronomium 1,19-35 Der Herr, euer Gott, geht euch voran und hat euch getragen.

Psalm 145,9-20 Der Herr stützt alle, die fallen.

Jakobus 1,9-11 Der Reiche wird dahinschwinden wie die Blume im Gras.

Lukas 18,35-43 Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!

Die karibischen Volkswirtschaften konzentrieren sich traditionell auf die Produktion von Rohstoffen für den europäischen Markt und haben deshalb nie selbsttragende Wirtschaftsstrukturen entwickelt. Als Folge hiervon wurde die Aufnahme von Krediten auf dem internationalen Markt zu einem wichtigen Entwicklungsfaktor. Die Bedingungen solcher Kredite erzwingen eine Verringerung der Ausgaben für Verkehr, Bildung, Gesundheit und andere öffentliche Leistungen, was die Armen am härtesten trifft. Die Konferenz der Kirchen in der Karibik hat eine Initiative ins Leben gerufen, mit der sie der gegenwärtigen Schuldenkrise in der Region entgegenwirken und mit Hilfe ihrer internationalen Beziehungen den Armen zu Hilfe kommen möchte.

Reflexion

Wir können uns den Lärm der Menge vorstellen, als Jesus in Jericho einzieht. Viele Stimmen übertönen den Ruf des blinden Bettlers. Er stört und ist peinlich. Jesus aber hört in all dem Tumult die Stimme des Blinden, wie auch Gott in der hebräischen Bibel immer den Schrei der Armen hört. Der Herr, der alle stützt, die fallen, hört nicht nur, er antwortet auch. So wird das Leben des Bettlers radikal verändert.

Die Uneinigkeit der Christen verstärkt bisweilen den Tumult und das Chaos in der Welt. Wie die streitenden Stimmen vor den Mauern von Jericho können auch unsere Spaltungen den Schrei der Armen übertönen. Sind wir aber einig, werden wir in vollere Maß zur Gegenwart Christi in der Welt, können besser hören, zuhören und antworten. Anstatt die Zwietracht immer lauter werden zu lassen, sind wir in der Lage, wahrhaft zuzuhören und so die Stimmen wahrzunehmen, die dringend gehört werden müssen.

Gebet

Liebender Gott,
du richtest die Armen und Verzweifelten auf
und stellst ihre Würde wieder her.
Höre jetzt unser Rufen für die Armen unserer Welt,
erneuere ihre Hoffnung und richte sie auf,
auf dass dein ganzes Volk eins sei.
Darum bitten wir in Jesu Namen.
Amen.

*Die rechte Hand Gottes
hebt in unsrem Land,
hebt den, der hinfiel,
Mensch um Mensch
kennt unsre Namen auch,
von Schande rettet er,
hebt mit seiner rechten Hand selbst uns auf.*

Andacht

Ein Nachtgebet der Evangelisch- methodistischen Kirche

Eingang

E Am Ende dieses Tages
lasst uns um Gottes Segen bitten.
Vor uns liegt die Nacht
Zeit der Stille und des Schweigens
Zeit der Ruhe und des Schlafes
Zeit zum Anhalten - Durchatmen – Abladen
Zeit und Raum für sich selbst und für Gott.
Deshalb:
Atme die Unruhe und den Lärm des Tages aus.
Deine Sorgen, deine Ängste,
alles, was dich noch festhält und bewegt -
lass es los.
Und dann atme ein
Zug um Zug
die Ruhe - das Schweigen - die Stille.
Öffne dich für die Liebe Gottes,
die Wege zeigt durch Dunkelheit und Nacht.

Lied

Psalmgebet nach Psalm 4 *(im Wechsel gesprochen)*

Erhöre mich, Gott, dir vertraue ich.
Wenn ich Angst habe, du schaffst mir Raum.
Suche ich Hilfe, du hörst mein Rufen.
Wenn andere auf mich herabschauen, du hältst zu mir.
Viele sagen: Es gibt nichts Gutes mehr zu erwarten.
Du bist meine Hoffnung.
Ich liege und schlafe in tiefem Frieden,
du allein gibst mir Sicherheit.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Stille

Dank und Fürbitten aus der Gruppe

Gebetsruf zwischen den Bitten: „Herr, höre uns.“

Vater unser

Lied

Ausgang

- A Gott, du hast mich den Tag in Frieden verbringen lassen,
schenk deinen Frieden auch in dieser Nacht.
Es gibt keinen Gott über dir.
Es gibt keine Stärke, es gibt sie nur in dir.
Es gibt keine Schönheit, es gibt sie nur in dir.
Es gibt keine Einheit, es gibt sie nur in deinem Hause.
In deiner Hand verbringe ich die Nacht.
Du bist meine Mutter und mein Vater zugleich.
Du bist mein ganzes Zuhause.
- E So segne und behüte euch Gott in dieser Nacht.
- A Amen.